



Newsletter 21, 1. August 2018

Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

die Nachrichten über eine Versöhnung und Annäherung der beiden Nationen Äthiopien und Eritrea muten wie ein Wunder an nach den jahrelangen Konflikten in dieser Region. Man soll die Hoffnung nie aufgeben. Daneben aber sollen die anderen Regionen in Afrika, wie etwa Südsudan oder Kamerun oder Kongo weiterhin im Blick behalten werden. Dort spielt sich zum Teil Furchtbares ab und es herrscht Bürgerkrieg.

Von der Politik hören wir, dass der Etat der Verteidigungsministerin erhöht werden soll und gleichzeitig der Etat des Entwicklungshilfeministeriums gekürzt wird. Eigentlich müsste es umgekehrt sein, denn nur wer in den Herkunftsländern der zu uns kommenden Geflüchteten investiert, kann den dort lebenden Menschen eine dauerhafte Perspektive und eine Existenz ermöglichen.

Die württembergische Kirchengemeinde in Wolfschlugen hat seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit der Evangelischen Gemeinde in Lublijana in Slowenien. Nun sucht die Gemeinde Murska Sobota im Obermurgebiet mit ihrem Pfarrer Leon Novak auch eine Partnergemeinde oder einen Partnerbezirk in Württemberg.

Auch in Slowenien und ebenfalls an einer Partnerschaft mit einer württembergischen Gemeinde/einem Kirchenbezirk interessiert ist die Gemeinde Bodonci, in der der „GAW-Honigpfarrer“ Simon Sever Dienst tut.

Wer Interesse hat, kann sich gerne hier im OKR melden. klaus.rieth@elk-wue.de .

Das Gustav Adolf Werk in Leipzig hat Materialien zum Weltgebetstag 2019 herausgebracht, die beim GAW in Leipzig bestellt werden können. Die Liturgie kommt aus Slowenien. Zu bestellen bei: www.gustav-adolf-werk.de .

Das Evangelische Zentrum für den entwicklungspolitischen Film EZEF ist eine Einrichtung des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung in Berlin (EWDE). Das Büro des EZEF ist in Stuttgart. Vom EZEF werden Filme über andere Kulturen, über Entwicklungsfragen und über aktuelle Themen der Entwicklungszusammenarbeit angeboten. Nähere Informationen unter: <https://www.ezef.de/>

Eine Gruppe von Studenten aus dem Oman war zu Gast in der Württembergischen Landeskirche. Die zehn Studenten machten damit ihren „Gegenbesuch“, nachdem seit drei Jahren regelmäßig württembergische Theologiestudierende in den Oman reisen, um dort am Scharia-Institut den Islam vor Ort kennenlernen zu können. Pfarrer Heinrich Georg Rothe und Professor Stefan Schreiner begleiten das Programm im Oman und in Tübingen.

In Ungarn wurde der neue Bischof der Lutherischen Kirche für die Südregion, Peter Kondor, Ende Juli feierlich und in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus der weltweiten Ökumene eingesetzt. Leitender Bischof der Lutheraner in Ungarn ist Tamás Fabiny.

Eine Delegation der norwegischen Lutherischen Kirche besuchte die Württembergische Landeskirche, um sich über das württembergische Synodalsystem kundig zu machen. Nach der Trennung von Kirche und Staat in Norwegen erhält die dortige Kirchensynode in Zukunft mehr Macht und Einfluss und muss sich neu aufstellen. Synodalpräsidentin Inge Schneider und Vizepräsident Werner Stepanek sowie Christian Schuler begleiteten die Delegation während ihres Aufenthaltes in Stuttgart.

Der württembergische und DiMOE Bezirksbeauftragte Pfarrer Ralf Rohrbach-Koop wird ab September für drei Jahre die Herrnhuter Kirche in Südafrika unterstützen. Mit einem Dienst in der örtlichen Kirchengemeinde und mit einem kleinen Lehrauftrag an der Hochschule in Kapstadt.

Bei der Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) im serbischen Novi Sad Anfang Juni wurde die württembergische Theologiestudentin Lea Schlenker in den Rat der KEK gewählt. Weitere Infos zur KEK unter www.ceceurope.org

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft zur Teilnahme an der Kampagne „Donnerstags in Schwarz - Thursdays in Black“ auf.

Die Kampagne entstand aus der ÖRK Dekade der Kirchen in Solidarität mit den Frauen (1988 – 1998). Themen waren Vergewaltigung als Kriegswaffe, geschlechtsbezogene Ungerechtigkeit, Misshandlung, Gewalt und daraus resultierende Tragödien, die aus solcher Gewalt entstehen. Die Kampagne ist aktueller denn je.

Materialien und nähere Informationen unter folgendem Link: <https://www.oikoumene.org/de/mitmachen/thursdays-in-black>

Trainee im Referat 1.2



Annika Benner ist für voraussichtlich 18 Monate Trainee im Ev. Oberkirchenrat. Sie hat Politik und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz studiert und ihr Studium mit einem Bachelor of Arts abgeschlossen.

Im April 2018 hat sie ihre Tätigkeit beim Ev. Oberkirchenrat aufgenommen. Seit Juli bis voraussichtlich Ende März 2019 wird sie unser Referat 1.2 in verschiedenen Bereichen unterstützen.

Zunächst hat Frau Benner die aktuelle Otto-Riethmüller-Ausstellung mit vorbereitet (im Bild ist sie bei der Auslage

von Informationsmaterialien zu sehen). In Kürze wird sie eine Partnerschaftsumfrage starten und dabei helfen, verschiedene Veranstaltungen im Herbst vorzubereiten.



Otto-Riethmüller-Ausstellung im Ev. Oberkirchenrat

Am 10. Juli wurde die von Kirchenrätin Andrea Aippersbach und Kirchenrat Klaus Rieth initiierte Ausstellung „Otto Riethmüller – Pfarrer, Jugendführer, Liederdichter“, anlässlich seines 80. Todesjahres feierlich eröffnet. Diese kann bis Ende September 2018 im Foyer des Evangelischen Oberkirchenrates besucht werden. Andrea Kittel vom Landeskirchlichen Archiv gestaltete die Ausstellung, die viele persönliche Werke und Gegenstände Otto Riethmüllers zeigt, die teilweise aus Familienbesitz stammen.

Die Ausstellung gliedert sich in drei örtlich festgelegte Lebensabschnitte Otto Riethmüllers, die als solche in den Vitrinen zu betrachten sind: Zunächst der junge Theologiestudent in Tübingen, anschließend seine Leistungen während der Zeit als Pfarrer in Esslingen und schließlich seine Arbeit in Berlin-Dahlem, wo er 1928 die Leitung des Reichsverbandes der weiblichen evangelischen Jugend übernahm und 1935 von der Bekennenden Kirche zum Vorsitzenden ihrer neu geschaffenen Jugendkammer berufen wurde.



Vitrine zeigt Riethmüllers Wirken in Esslingen



Jahreslosung 1931
von Riethmüller gezeichnet

Otto Riethmüller gilt als Erfinder der Jahreslosung und der Monatssprüche (erste Jahreslosung 1930). Sie werden seit 1938 in zunehmend ökumenischer Zusammenarbeit ausgewählt (siehe: [Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen – ÖAB](#)). Die Ausstellung zeigt Jahreslosungen aus verschiedenen Jahrzehnten, teilweise auch solche, die Riethmüller selbst gestaltet hat, sowie Schriften für die Jugend, Impressionen seiner Jugendarbeit, aber auch die von ihm bearbeiteten und geschaffenen Lieder, gesammelt in seinen beiden Liederbänden „Ein neues Lied“ und „Der helle Ton“.

Für die Würdigung Riethmüllers als Musiker, Liedersammler und -dichter in der Feierstunde sorgten Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke und Pfarrer Prof. Bernhard Leube vom Amt für Kirchenmusik. Insbesondere ein mit den Besuchern, wie zu Otto Riethmüllers Zeit, praktizierter Sprechchor fand die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Darüber hinaus ist Leben und Wirken Otto Riethmüllers in vielen Bereichen für die württembergische Landeskirche von großer Bedeutung. Seine architektonischen Listungen, darunter besonders die Gestaltung der Esslinger Südkirche, wurden von Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel in



Das Kugelkreuz ist das von Otto Riethmüller geprägte Zeichen der ev. Jugend

der Feierstunde hervorgehoben.

Im Ev. Oberkirchenrat ist, wie Sie wissen, auf dem Flur des Referates 1.2 ein Besprechungsraum nach Otto Riethmüller benannt. Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July erläuterte abschließend zur Eröffnung, wie es zur Namensgebung kam. Demnach geht diese auf die Initiative des ehemaligen Oberkirchenrats Walter Arnold zurück.

Es hat uns sehr gefreut bei der Feierstunde Kolleginnen und Kollegen sowie die Schwiegertochter Otto Riethmüllers, Frau Lore Riethmüller, persönlich begrüßen zu dürfen und Geschichte lebendig zu machen. Ihre Leihgaben ermöglichten eine so detaillierte Ausstellung erst.



Lore Riethmüller (links), Schwiegertochter von Otto Riethmüller, mit Tochter

Weitere Impressionen der Feierstunde und das Programmheft können Sie über den nachfolgenden Link entnehmen.

<https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/mission-oekumene-und-kirchl-entwicklungsdienst.html>